

Rückblick
2019

30 Jahre **FLUSS**



FLUSS feierte 2019 sein 30jähriges Bestehen. Durch Ausstellungen, Vorträge und Workshops zu Fotografie und Medienkunst, durch die „Weinviertler Fotowochen“, durch zahlreiche Kooperationsprojekte mit europäischen Partnerorganisationen und internationalen Festivals hat sich FLUSS einen Namen geschaffen, der weit über die Grenzen des Landes hinausreicht. Im Jubiläumsjahr standen eine ungewöhnliche Inszenierung zu 30 Jahre FLUSS mit Werken aller Mitglieder auf dem Programm, Austauschausstellungen mit Künstler*innen aus West (Frankreich) und Ost (Moldawien) sowie ein In-Situ Arbeitsprozess als Kunstwerk. Eine neue Programmreihe begab sich ins „Global Suburbia“, als Untersuchung der unscharfen Ränder zwischen dem Urbanen und dem Ländlichen, im ersten Jahr mit dem Visionär Buckminster Fuller als Reiseleiter. Ein Kooperationsprojekt mit der Medienwerkstatt Wien und die „Weinviertler Fotowochen“ waren diesem Thema gewidmet, das uns auch in den kommenden Jahren begleiten wird. www.fotofluss.at

FLUSS was celebrating its 30th anniversary this year. Through exhibitions, lectures and workshops on photography and media art, through the Weinviertel Photo Festival and through numerous cooperation projects with European partner organisations and international festivals, FLUSS has made a name for itself that extends far beyond the country's borders. In the jubilee year an unusual production of 30 years of FLUSS, with works by all the members, was on the programme, exchange exhibitions with artists from the west (France) and the east (Moldova) as well as an in-situ working process as a work of art. A new series of programmes will go to “Global Suburbia”, as an investigation of the blurred borders between the urban and the rural, in the first year with the visionary Buckminster Fuller as the tour guide. A cooperation project with the Vienna Medienwerkstatt and the Weinviertel Photo Festival were dedicated to this theme, which will continue to accompany us in the coming years. www.fotofluss.at



li: 30 Jahre FLUSS - Podiumsgespräch (Foto: Pointner) Mitte: Galerie, Schloss Wolkersdorf (Foto: Michlmayr) re: THE CAST ^ LE, .aufzeichnensysteme (Foto: Vallaster)

REGARDS CROISÉS

Fotokünstler*innen aus Frankreich und Österreich

[Ausstellung | Künstlergespräch]

Eröffnung / Künstlergespräch: 23. Februar 2019 17 Uhr

Ausstellungsdauer: 24. Februar - 24. März 2019

Ort: Schloss Wolkersdorf, Galerie 1 + 2

Öffnungszeiten: Sa, So, Feiertag 14 - 18 Uhr

Kuratorin: La Fontaine Obscure

KünstlerInnen: Michaela BRUCKMÜLLER / Bénédicte HANOT, Michael MICHLMAYR / Gérard STARON, Werner SCHUSTER / Muhanad BAAS, Helmut STEINECKER / Philippe DU CREST, Hans WETZELSDORFER / Michel KIRCH

Eine Kooperation von FLUSS mit La Fontaine Obscure <http://www.fontaine-obscure.com> im Rahmen des Festivals Phot'Aix in Aix-en-Provence.

Das Fotofestival „Phot'Aix“ existiert seit 18 Jahren und umfasst zwei Veranstaltungen: „Regards Croises (Gekreuzte Blicke)“ und „Les Parcours“. In der Ausstellung „Regards Croises“ werden fünf Fotografinnen eines fremden Landes im Vergleich mit Fotografinnen aus Frankreich präsentiert. Dieser Teil der Ausstellung fand von Oktober bis Dezember 2018 in der Galerie Emile Zola in Aix-en-Provence statt. 2018 war Regards Croises dem Vergleich von österreichischen und französischen Fotografinnen gewidmet. Die Ausstellung wurde 2019 im Schloss Wolkersdorf gezeigt. Zur Ausstellung erschien ein Katalog in französischer Sprache mit einer deutschsprachigen Beilage.

Während der Ausstellung wurden Führungen für Schulklassen angeboten.

(Foto: Bettina Kattinger / Gymnasium Wolkersdorf)





Ausstellungsansichten Regards Croisés (Fotos M. Michlmayr) 1. Stock Gerard Staron : Michael Michlmayr



Ausstellungsansichten Regards Croisés (Fotos M. Michlmayr) 1. Stock Helmut Steinecker : Philippe du Crest



Ausstellungsansichten Regards Croisés (Fotos M. Michlmayr) 2. Stock Muhanad Baas : Werner Schuster



Ausstellungsansichten Regards Croisés (Fotos M. Michlmayr) 2. Stock Michel Kirch : Hans Wetzelsdorfer



Ausstellungsansichten Regards Croisés (Fotos M. Michlmayr) 2. Stock Michaela Bruckmüller : Bénédicte Hanot

THE CAST^LE - der künstlerische Arbeits- und Denkprozess als Kunstwerk

[Workshop | Ausstellung]

Arbeitsprozess: 6.- 8. Juni 2019 Ausstellung: 9. Juni - 23. Juni 2019

Ort: Schloss Wolkersdorf, Marek-Räume

Öffnungszeiten: Sa, So, Feiertag 14 - 18 Uhr

Kooperationspartner: Grazer Autorinnen Autorenversammlung, Ö1 Kunstradio

Eröffnung mit einer Art Lesung: 8. Juni 2019 um 19 Uhr

Ö1 Kunstradio Sendung: 16. Juni 2019 23:03 Uhr

Künstler*innen: .aufzeichnensysteme (A/D), Peter Assmann (A), Konrad Behr (D), Sabine Maier (A), Michael Mastrototaro (A), Janine Müller (D), Jörg Piringer (A), Dieter Sperl (A), Günter Vallaster (A)

Ein Projekt von .aufzeichnensysteme <http://www.aufzeichnensysteme.net>

In Zusammenarbeit mit FLUSS, der Grazer Autorinnen Autorenversammlung <http://www.gav.at/> und Ö1 Kunstradio <http://kunstradio.at/>.

Statt fand ein Arbeitsprozess, der sich in den Marek-Räumen zwischen 9 KünstlerInnen 3 Tage lang, gleich einem hermetischen Bühnenstück abspielte, auf verschiedenen medialen Ebenen ab- und aufzeichnete, in einer Art Lesung gipfelte und schließlich als Kunstradiosendung hörbar wurde. Das Konzept thematisierte An- und Abwesenheiten, raum-zeitliche Überschreitungen konventionalisierter Abläufe und medialer Grenzen.

Die Künstler*innen, als Systeme des (Auf-)Zeichnens „in Arbeit gesetzt“, erhielten Arbeitstische, die sich als Tableaus ihrer Präsenz drei Tage lang wandelten, um – beendet von einer Lesung – schließlich als visuelle (Ausstellung) und akustische Zeitfenster (Hörstück) festzustehen. (.aufzeichnensysteme)/

//der ort (the castle) wurde in einen prozess gegossen (cast). er wurde besetzt. die besetzung (the cast) waren künstler*innen, die eine setzung (set) vornahmen. der ort wurde so zur bühne (set), in den etwas hineingeworfen (cast) wurde./ (Martin Breindl)

.aufzeichnensysteme (A / D) <http://www.aufzeichnensysteme.net/>

geb. 1967, Schildermalerin, MA Medienwissenschaften / Druckgrafik / Kunstgeschichte in Marburg/L.; initiiert seit 2000 in Wien als Künstlerin und Autorin medienexperimentelle Projekte an der Schnittstelle literarischer, visueller, audiophoner und szenischer Kunst

Peter Assmann (A) <http://www.peter-assmann.com/>

geboren 1963, Studium der Kunstgeschichte (Doktorat) sowie der Geschichte und Germanistik (Lehramt), arbeitet als Kunsthistoriker, Schriftsteller (Verlag Bibliothek der Provinz bzw. arovell) und bildender Künstler, Direktor des Museums des Palazzo Ducale in Mantua.

Konrad Behr (D) <https://konrad-behr.de>

geb. 1974, lebt in Weimar (D); freie Radioarbeit, LiteraturRadio / Hörspiel, Mediengestalter, Fotograf, künstlerische Kooperationen, aktiv im experimentellen Radiosender "bauhaus.fm" und im Studio für elektroakustische Musik SEAM an der Bauhaus-Universität Weimar.

Sabine Maier (A) <http://www.machfeld.net/>

geboren 1971, Foto- & Medienkünstlerin, Hörstücke. Staatstipendium für Medienkunst - BMUKK, Auslandsstipendium des Landes Steiermark. Zahlreiche Stipendien, Preise und Auszeichnungen. Gründungsmitglied des Künstlerduos Machfeld.

Michael Mastrototaro (A) <http://www.machfeld.net/>

geboren 1970 in Graz, lebt und arbeitet in Wien. Spartenübergreifende künstlerische Projekte im Spannungsfeld von: Photographie, Literatur, Netzkunst, Kurz- und Experimentalfilme, interaktive Installationen, Radio-Kunst. Gründungsmitglied des Künstlerduos Machfeld.

Janine Müller (D)

geboren 1987 in Rostock, lebt und arbeitet in Weimar. Medienkunst und Mediengestaltung Bauhaus Universität Weimar. Beschallung, radiophone und performative Arbeiten. Erfand 2015 die mobile Aufzeichnungsstation, arbeitet an ihrer Masterarbeit.

Jörg Piringer (A) <http://joerg.piringer.net>

geb. 1974 lebt in Wien. gründungsmitglied des instituts für transakustische forschung. gründungsmitglied des gemüseorchesters. studium der informatik. arbeitet als freier schriftsteller, künstler und musiker in den bereichen elektronische musik, radiokunst, lautpoesie.

Dieter Sperl (A)

geboren 1966 in Wolfsberg. Lebt in Wien. Studium der Germanistik und Philosophie an der Karl-Franzens-Universität Graz. Herausgebertätigkeit, Hörstücke, Textinstallationen, Photoarbeiten, Lehrtätigkeit, Performances, , Bücher, Hörstücke für den Rundfunk. Herausgeber des Literaturfolders flugschrift: <http://www.flugschrift.at>

Günter Vallaster (A) <http://guenter-vallaster.net>

geb. 1968 in Schruns, lebt in Wien. Autor und seit 2004 Herausgeber der edition ch. Herausgeber der Anthologie "räume für notizen | rooms for notes. visuelle, digitale und transmediale poesie". Zahlreiche spartenübergreifende Projekte und Publikationen.



Konrad Behr, Janine Müller



.aufzeichnensysteme

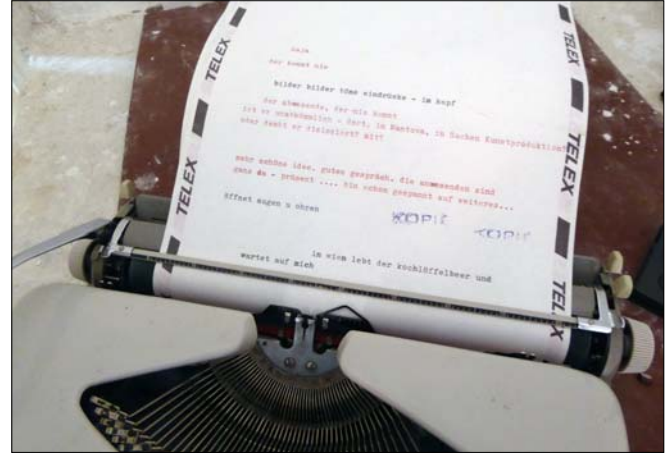


Michael Mastrototaro





Sabine Maier



Dieter Sperl



Günter Vallaster

[Workshop | Vortrag | Präsentation]

Workshop mit **Elisa Andessner** 20. Juli - 27. Juli 2019

Vortrag, Ausstellungseröffnung und Fotofest 3. August 2019

Ausstellung: 4. August - 25. August 2019, Galerie 2

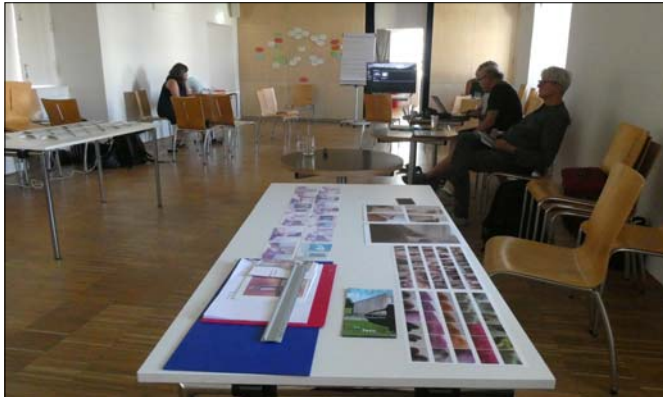
KÖRPER UND RAUM IM BILD

„Sich selbst in Beziehung zum Umfeld zu setzen ist zutiefst menschlich. Wir tun es vom Beginn unserer Existenz an. Dieses Sich-Integrieren ins Andere bedingt immer wieder aufs Neue eine Auseinandersetzung mit dem Eigenen. Es ist ein ständiges Verhandeln von äußeren und inneren Zusammenhängen, ein ständiges Abwägen eigener Bedürfnisse und gegebener Möglichkeiten. Innen und Außen werden durch eine oftmals nicht greifbare Wechselwirkung bestimmt. Beide Seiten stehen in dichter Abhängigkeit zueinander, beeinflussen und verändern sich gegenseitig. Die Fotografie ermöglicht es, solche Zusammenhänge ganz bewusst zu erforschen. Mit offenen Augen nehmen wir Zustände auf, verleiben sie uns ein, um dann selbstbestimmt ausgewählte Parameter zu verschieben. Eine andere Wirklichkeit schaffen – das ist schöpferisches Handeln. In meiner künstlerischen Arbeit ist es in gleichem Maße ausschlaggebend mit wachen Sinnen intuitiven Impulsen zu folgen wie durch präzise Analyse Konzepte herauszufiltern und zu schärfen. Dieses Aufnehmen und Schärfen kann sich durchaus einige Male wiederholen, bis „das Bild stimmt“. So entsteht ein Prozess, eine Entwicklung, die nicht selten zu Arbeiten führt, von denen wir selbst überrascht werden.“ Elisa Andessner

Beim Workshop wurden solche Prozesse aktiv angeregt und begleitet. Der inhaltliche Fokus lag auf Fotografie, Räumlichkeit und Körperlichkeit. Das Programm umfasste Anregung zur Ideenfindung und Schärfung des visuellen Sinns, genauso wie Übungen zur Schulung des Körperbewusstseins. Zum einen wurden theoretische Inputs zum Thema performative künstlerische Fotografie geboten, zum anderen gab es Raum für freie künstlerische Arbeit.

Ein Vortrag von Bernhard Kathan zum Thema „Regionalprojekte“, die Ausstellung der Workshopergebnisse und das traditionelle FOTOFEST im Schloss Wolkersdorf waren Abschluss und Höhepunkt der Weinviertler Fotowochen 2019.

Elisa Andessner *1983 in Leoben (AT), lebt und arbeitet in Linz (AT). Sie studierte Experimentelle Visuelle Gestaltung an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz. Von 2006 bis 2013 nahm sie als Performancekünstlerin an internationalen Performancefestivals teil. Seit 2012 arbeitet sie im Bereich der Selbstauflöserfotografie und ist als Kuratorin und Organisatorin von Ausstellungen, Festivals und Kunstprojekten tätig. <http://elisa.andessner.net>



Weinviertler Fotowochen 2019: Fotos: Charlotte Gohs, Ernest Pointner

[Ausstellung | Kulturaustausch]

Eröffnung am 3. August 2019

Ausstellungsdauer: 4. August - 25. August 2019

Ort: Schloss Wolkersdorf, Galerie 1, Salon

KünstlerInnen: Oleg Caneev, Irina Lesik, Nicolai Miniuc, Anatol Poiata, Alla Sorokina / Andrei Sorokin, Vadim Sterbate (MD); H. H. Capor, Heidi Czpin, Christine Elsinger, Karin Mack, Cornelia Mittendorfer, Christian Möser, Ernest Pointner, Wolfgang Schriever, Irene Schwarz, Christiana Simons (A); Carole Isberie (F)

Mitglieder der Fotogruppen AD OCULOS und FLUSS waren im August 2018 auf einer Reise durch Moldawien. Sie zeigten ihre Arbeiten von 17.8. - 15.9.2018 im Palatul de Cultura a Feroviarilor in Chisinau und organisierten eine Portfolio-Review mit KünstlerInnen der Künstlervereinigung PHOTOUNION in Chisinau. Im Sommer 2019 wurde eine gemeinsame Ausstellung von moldawischen und österreichischen KünstlerInnen im Schloss Wolkersdorf gezeigt.



Alla Sorokina



Andrej Sorokin



Anatol Poiata



Irina Lesik



Oleg Caneev



Vadim Sterbate

WHERE ARE WE NOW?

30 Jahre FLUSS

[Ausstellung | Podiumsgespräch]

Eröffnung und Podiumsgespräch: 7. September 2019

Ausstellung: 8. September - 29. September 2019, Galerie 1, 2, Salon

Die speziell inszenierte Mitgliederausstellung Where Are We Now?, an der 85 Künstler*innen teilnahmen, warf einen Blick auf die ersten 30 Jahre von FLUSS als künstlerische Retrospektive eines Vereins über drei Jahrzehnte aus heutiger KünstlerInnenperspektive. Nach einer Idee von Gerda Lampalzer und Cornelia Mittendorfer.

Für die Jubiläumsausstellung wurde eine Zeitreise durch die Geschichte von FLUSS angelegt. Durch beide Galerien wurde eine Zeitachse gezogen, die die Jahre von 1989 bis 2019 umfasste. Alle KünstlerInnen von FLUSS waren eingeladen, ein bestimmtes Jahr auszuwählen, das für sie persönlich, historisch oder künstlerisch wichtig und prägend war. Dazu sollte jede/r, aus ihrer/seiner heutigen Sicht, entweder eine bestehende Arbeit auswählen oder eine neue anfertigen, die dann an der Zeitachse ausgerichtet wurde. Natürlich ergab sich keine lineare Narration. Lücken blieben, Verdichtungen fanden statt, Cluster entstanden. Geschichte wurde als eine Zusammenschau vieler Standpunkte und (Künstler-)Persönlichkeiten dargestellt. Die Gesamtkomposition wurde durch den Zeithorizont bestimmt. Er ließ eigenständige Werke zufällig aufeinander treffen und in Verbindung treten. Durch die Zentripetal- und Zentrifugalkräfte dieser Interaktionen entstand ein Bild aus individuellen Fragmenten, eines Vereins der so heterogen ist wie seine Mitglieder, und sich doch im gemeinsamen Interesse als Gesamtes zeigte. Zur Ausstellung wurde eine Broschüre publiziert.

Ein Podiumsgespräch über die Geschichte und das Entstehen von FLUSS rahmte dieses Ausstellungsprojekt ein.



Dominic Litzka (Bürgermeister Wolkersdorf), Carl Aigner, Heinz Cibulka, Andrea Sodomka, Peter Zawrel Foto. Pointner



Ausstellung 30 Jahre FLUSS - WHERE ARE WE NOW?

Fotos: Michael Michlmayr

UTOPIA OR OBLIVION

Visionen der Medienkunst 8

[Ausstellung | Vortrag | Website] Kooperationsprojekt FLUSS - Medienwerkstatt Wien

Eröffnung: 5. Oktober 2019 19 Uhr „12-Stunden Lecture“ von transparadiso

Ausstellungsdauer: 7. Oktober - 19. Oktober 2019

Ort: Medienwerkstatt Wien, Neubaugasse 40A, 1070 Wien

Öffnungszeiten: Fr, Sa, Mo 14 - 18 Uhr oder nach Vereinbarung

Kuratoren:

alien productions, Gerda Lampalzer

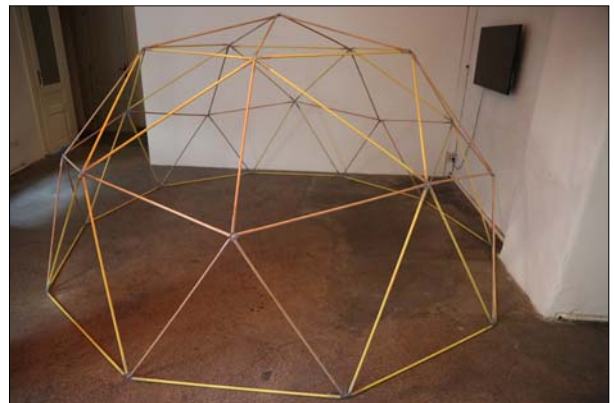
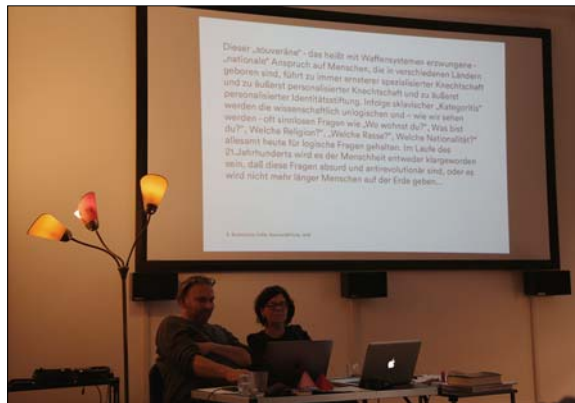
KünstlerInnen:

transparadiso [Barbara Holub / Paul Rajakovics], Michael Zinganel und Theresa Hattinger

Seit 2012 realisiert FLUSS gemeinsam mit der Medienwerkstatt Wien eine Reihe von (Ausstellungs-)Projekten, in der historische programmatische Schriften und Ideen aktuellen künstlerischen Haltungen zur Seite gestellt werden.

Die Ausstellung Visionen der Medienkunst 8 – Utopia or Oblivion war inspiriert vom multidisziplinären Visionär **Buckminster Fuller**. Seine Projekte haben Generationen geprägt und stehen bis heute programmatisch für die Utopie eines besseren Lebens. Michael Zinganel und Theresa Hattinger widmeten sich mit einer illuminierten DIY-Rauminstallation seinen seriellen geodätischen Kuppeln sowie seinem nicht-zentristischen Weltbild. transparadiso (Barbara Holub / Paul Rajakovics) bezogen sich mit der zwölfstündigen Lecture-Performance „Something I Know“ auf die legendäre Vortragsreihe Fullers „Everything I Know“ vom Jänner 1975 und thematisierten damit die Rezeption von diskursiven Handlungsräumen aus heutiger postfordistischer Perspektive. <http://visionendermedienkunst.mur.at>





Eröffnung /12-Stunden-Lecture in der Medienwerkstatt Wien

Fotos: © Manfred Neuwirth



Schloss Wolkersdorf im Weinviertel

Foto: Michael Michlmayr

2019 feierte die Stadtgemeinde Wolkersdorf mit der Ausstellung „Dorf findet Stadt“ das 50jährige Jubiläum der Stadterhebung. FLUSS war mit einem Beitrag in der Ausstellung vertreten.



Folgende Ehrenzeichen und Kulturpreise des Landes Niederösterreich wurden 2019 an FLUSS-Mitglieder vergeben:

Ehrenzeichen des Landes Niederösterreich an Carl Aigner und Ona B.

Würdigungspreis des Landes Niederösterreich / Sparte MEDIENKUNST an alien productions (Sodomka, Breindl, Math)

Anerkennungspreis des Landes Niederösterreich / Sparte MEDIENKUNST an Sabine Maier

FLUSS - NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst, Schlossplatz 2, 2120 Wolkersdorf, info@fotofluss.at. www.fotofluss.at

© bei den Text- und Bildautoren

Mit Unterstützung von:



GAV

